

vatikanischen Angestellten Santoloni und dem französischen Kommissar Monge entwickelt hatte, wurde vom Vertreter der Revolutionsregierung die Auswahl der Handschriften dem Vertreter der Vaticana überlassen. Santoloni und seine Kollegen blieben während des Aussonderns und Zusammentragens der Manuskripte unbeaufsichtigt. So konnten sie Kataloge verstecken, zahlreiche Codices in ihre Teile zerlegen und diese, um die Zahl zu erhöhen, als Einzelstücke neu zusammenbinden. Daß bei diesem Geschäft die Herkunftsangaben – wohl das wichtigste Auswahlkriterium¹⁸ – der begehrten Stücke vertauscht wurden, trug einerseits zur weiteren Verwirrung der Kommission bei, führte andererseits aber auch zur Rettung zahlreicher Handschriften für die Bibliothek.

Die ausgelieferten Codices gingen in neun Kisten über Livorno und Marseille auf die Reise nach Paris, wo die Beute schließlich am 27. und 28. Juli 1798 auf Karren „aux fêtes de la Liberté, célébrées en grande pompe au Champ-de-Mars“, der Menge zur Schau gestellt wurde. Die Bibliothèque Nationale nahm die Handschriften im August 1798 in Empfang¹⁹.

Die eben geschilderten Ereignisse lassen es nicht als unmöglich erscheinen, daß der Cod. Reg. lat. 190, obwohl er im Katalog der ausgehändigten Manuskripte figuriert²⁰, als Fassade oder nur teilweise den Kommissaren übergeben wurde. Es wäre also denkbar, daß Smaragds Heilig-Geist-Traktat als Teil des Reg. lat. 190 in der Vaticana geblieben, mit anderen Manuskripten zu einem neuen Band vereinigt und so in irgendeinen der Fonds latini eingereiht worden ist.

III

Auf der Suche nach dem verschollenen *Reginensis latinus* in der Biblioteca Vaticana förderte die Durchsicht des handschriftlichen Katalogs der Codices Otto-

studiò di salvare alcune cose. Vi riuscì in parte, ma corse il rischio d'esser tradotto al Campo, e fucilato. Il che sarebbe seguito, se il Sigr. Giuseppe Valadier mosso a compassione di lui non avesse fatto la testimonianza, che tutto fedelmente aveva rassegnato nelle lor mani“.

18) Vgl. Léopold Delisle, *Les Archives du Vatican*, *Journal des Savants* (Juli 1892) S. 429–442, hier S. 433.

19) Delisle (wie Anm. 18) S. 435. Zur Restitution der Manuskripte nach dem Wiener Kongreß vgl. Delisle, *Les Archives du Vatican*, *Journal des Savants* (August 1892) S. 489–501, hier S. 498–499; Marino Marini, *Memorie storiche della occupazione e restituzione degli Archivi della S. Sede e del riacquisto de' Codici e Museo numismatico del Vaticano, e de' manoscritti, e parte del Museo di storia naturale di Bologna; raccolte da Marino Marini, cameriere segreto di N.S., prefetto de' detti Archivi e già commissario pontificio in Parigi M.DCCC.XVI*, in: *Regestum Clementis Papae V ex Vaticanis Archetypis sanctissimi Domini Nostri Leonis XIII Pontificis Maximi iussu et munificentia nunc primum editum cura et studio Monachorum ordinis S. Benedicti*, Anno MDCCCLXXXIV, Rom 1885, tom. I., hier S. CCLXXXIII.

20) Siehe oben Anm. 15 und 16.